

Von Weinbergszwergen und Pannenschietern



Mit ein bisschen Glück sieht man eine rote Zipfelmütze zwischen den Reben am Weinberg hervorblitzen. Denn hier ist das Reich der Weinbergzwerge zu Hitzacker. Und das erzählen die Großmütter seit hunderten Jahren ihren Enkeln:

15 muntere Gesellen hatten sich einst in einer Höhle auf dem Weinberg angesiedelt. Sie haben die Stadt von einer schrecklichen Mäuseplage befreit, zeigten sich hilfreich und fleißig. So verliehen sie gern ihre Zauberbraupfanne und freuten sich, wenn die Hitzackeraner als Dankeschön neben die Pfanne einen frisch gebackenen Laib Brot und eine Kanne Bier stellten. Wohl hundert Jahre dauerte das gute Miteinander an.

Doch eines Tages rastete ein Handwerkgeselle nahe der Höhle, erblickte Bier und Brot, labte sich an den guten Gaben und legte sich schlafen. Mitten in der Nacht wurde er vom Grummeln in seinem Bauch wach. Er erblickte die Zauberbraupfanne. "Die haben sogar an den Nachtopf gedacht", wunderte sich der junge Mann und nutzte die Pfanne, um sich zu erleichtern. Fröhlich pfeifend zog er von dannen.

Pünktlich um Mitternacht öffneten die Zwerge die Höhlentür in Erwartung von Brot, Bier und Pfanne. Aber welche Enttäuschung! Statt des köstlichen Duftes wehte ein grässlicher Hauch um ihre Nasen, statt des Brotes erblickten sie die unappetitliche Hinterlassenschaft in ihrer Zauberbraupfanne. "Die Hitzackeraner haben uns einen bösen Streich gespielt. Bei diesen Pannenschietern können wir nicht bleiben", urteilte der Oberzwerg, befahl, Gold und Edelsteine einzupacken und zur Elbfähre zu eilen. Seit diesem Tag müssen die Bürgerinnen und Bürger in der Elbestadt ihre Geschicke wieder in die eigenen Hände nehmen. Und seit diesem Tag werden sie "die Pannenschieter" genannt.

Auf ihrer Flucht haben die Zwerge eine Spur hinterlassen. Ein Zwerg musste wohl wütend aufgestampft haben. Oder wie ist der Eindruck des Zwergenfußes im Granitstein zu erklären? Diese Spur ist in der lauschigen Gasse "Auf dem Brink", im ältesten Stadtteil von Hitzacker, zu finden.

Zu gerne würden die Hitzackeraner die Weinbergzwerge wieder anlocken. Mutige Männer haben den "Zwergenring" gegründet. Sie laden zu den "Zwergentagen" im Sommer ein, ernten die edlen Trauben am zweiten Sonntag im Oktober und sind mit der Weinkönigin auf Messen und Festen in ganz Deutschland unterwegs.



Weinlese der Zwerge

Foto: W. Ladwig